



Lernen für die sozial-ökologische Transformation?

Bildung hinterfragen – denn Bildung Macht Zukunft.

Kassel. Vom 21. bis zum 24. Februar 2019 findet die Konferenz „Bildung Macht Zukunft – Lernen für die sozial-ökologische Transformation?“ an der Universität Kassel statt. Mit dieser Konferenz werden Verbindungen hergestellt: Zwischen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und kritischer Politischer Bildung, zwischen Schule und außerschulischem Lernen, zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichen Strukturen sowie zwischen Theorie und Praxis. Deshalb hat der Trägerkreis der Konferenz Menschen aus diesen verschiedenen Bereichen eingeladen.

"Für den Austausch und das Programm auf der Konferenz haben wir uns drei Leitfragen gestellt", erklärt Nadine Kaufmann vom Konzeptwerk Neue Ökonomie, Mitveranstalter der Konferenz. ∴ "Wie können wir im Kontext von Bildung eine kritische Haltung stärken und Machtstrukturen aufbrechen? Wie können wir einen Umgang mit komplexen Zusammenhängen lernen und Ursachen globaler Krisen angehen? Und was ermöglicht uns Emanzipation zu fördern und Menschen für eine sozial-ökologische Veränderung der Gesellschaft bestärken?"

Bei einem Podium, Impulsvorträgen und mehr als 60 Workshops gibt es Inhalte und Methoden zum „Lernen für die sozial-ökologische Transformation“. Freitagabend, 22. Februar, wird es ein interaktives Fahrradkino geben, bei dem die Zuschauenden den Strom für die Filmvorstellung auf Fahrrädern selbst produzieren. Am Samstag, 23. Februar, findet unter dem Fokus "Neue Perspektiven und Alternativen" der Workshop „Verspielen wir unsere Zukunft?!“ statt. Dieser Workshop zeigt Theaterarbeit als ganzheitliche Lernform für BNE und als Schulprojektfach. Im Workshop "Buen Vivir & Globales Lernen" werden durch eine Südperspektive aus Lateinamerika Bildungsprozesse in Deutschland reflektiert. Am Abend lädt ein Forumtheater zum Mitspielen ein. Es greift zentrale Themen der Konferenz auf, macht Widersprüche deutlich und regt zum Lachen wie zum Nachdenken an. Das Publikum ist Teil der Aufführung und gestaltet den Verlauf mit.

"Die Rolle von Bildung im Kontext gesellschaftlicher Veränderung ist eine viel diskutierte und zwiespältige", so Carina Flores vom Konzeptwerk Neue Ökonomie. "Einerseits sehen wir viel Potenzial darin, über Bildungsangebote Denk- und Verhaltensweisen zu verändern und Lösungen für unsere globalen ökologischen wie sozialen Krisen zu entwickeln und vor allem zu verbreiten. Andererseits ist das, was wir konventionell unter 'Bildung' verstehen, nämlich Schulen, Universitäten, Lehrpläne, Lehrmaterial etc. nach wie vor stark von Annahmen geprägt, die uns in diese Krisen geführt haben, wie Konkurrenzdenken, unhinterfragte Expert*innenkultur, Marktfixierung oder Technologie als Lösung für alle Probleme."

"Deshalb ist es für uns wichtig, unser Verständnis von 'Bildung' zu hinterfragen und uns damit zu beschäftigen, welche Art von Bildung Potenziale beinhaltet, eine sozial-ökologische Transformation zu unterstützen und in Zukunft ein gutes Leben für alle zu ermöglichen", ergänzt Nina Bärnreuther, die ebenfalls für das Konzeptwerk Neue Ökonomie die Konferenz "Bildung Macht Zukunft" mit vorbereitet. "#Fridaysforfuture zeigt uns deutlich, dass sich auch die junge Generation für eine sozial-ökologische Transformation einsetzt. Die Konferenz sehen wir als Beitrag hin zu gesellschaftlicher Veränderung - einem Prozess, der davon lebt, dass an vielen Stellen, verschiedene Menschen Alternativen zum bestehenden System entwickeln und ausprobieren, tiefgreifende Politikvorschläge einbringen und gesellschaftliche Gegenmacht aufbauen." Transformation bedeutet für das Konzeptwerk Neue Ökonomie eine grundlegende Veränderung von Denk-, Lebens- und Produktionsweisen im Globalen Norden, so dass die gegenwärtige ‚imperiale Lebensweise‘ durch eine ‚solidarische Lebensweise‘ abgelöst werden kann. Die Konferenz "Bildung Macht Zukunft" versteht sich als Beitrag dazu.

Weitere Informationen unter www.bildung-macht-zukunft.de

Pressekontakt:

Martha Bordel

bildungmachtzukunft@knoe.org oder Tel. 0176 80 21 96 70

